

# Zürichsee-Zeitung

**ZRZ**  
Zürcher Regionalzeitungen



Obersee

**Professioneller Schleifservice in eigener Werkstatt**  
Vertrauen Sie uns Ihre Schneidwerkzeuge an und geniessen Sie die ultimative Schärfe!

**ELSENER**  
Messerschmied  
Rapperswil

055 211 11 92 www.messerschmied.ch

## Vom Krimi bis zum Märchen

Die Literaturtage finden in Rapperswil-Jona heuer bereits zum elften Mal statt. **SEITE 4**

## Keine höheren Familienzulagen

Der St. Galler Kantonsrat lehnte gestern die Erhöhung der Familienzulagen ab. **SEITE 5**

## Besser als das Idol

Die Neulinge Matthews und Laine trafen in der NHL öfter als Vorbild Owetschkin. **SEITE 23**

## Unterwegs zum Gotthard



Alfred Escher, gefertigt aus heimischem Holz, wirbt für ebensolches als Zugpassagier. *Keystone*

**SEITE 15**

## Restposten versteigert

**LAUSANNE** Nach dem Konkurs der Kleidermarke Switcher sind grosse Restposten in Lausanne für 250 000 Franken versteigert worden. Die rund 467 000 Kleidungsstücke sollen nun zum Verkauf nach Kosovo und nach Albanien und Mazedonien gehen. Käufer ist Hasan Berisha, Chef der R.B. Import Export Basel. Man habe bereits Käufer für die Ware, sagte er. *sda* **SEITE 17**

## US-Vizepräsident versucht die Wogen zu glätten

**BRÜSSEL** Als erster Vertreter der neuen US-Regierung unter Donald Trump war gestern Vizepräsident Mike Pence zu Besuch in Brüssel. Nach Trumps Äusserungen zu EU und Brexit war Pence dort mit Spannung erwartet worden. Tatsächlich sicherte er der Europäischen Union die Unterstützung seines Landes zu. Die Vereinigten Staaten wollten

auch in Zukunft eng mit der EU zusammenarbeiten.

Damit löste er Erleichterung bei EU-Politikern aus. Gemeinsame Werte wie Rechtsstaatlichkeit und Demokratie würden Amerika und Europa einen, sagte Pence. EU-Ratspräsident Donald Tusk wertete die Äusserungen von Trumps Stellvertreter als wichtiges Zeichen. *red* **SEITE 21**

## Wakeboard-Event fällt ins Wasser

**WASSERSPORT** Die Organisatoren des Wassersport-Events **Wake the Lake in Weesen verzichten in diesem Jahr auf den monatigen Betrieb ihres Wakeboard-Lifts auf dem Walensee. In Zukunft könnte sich dies jedoch wieder ändern.**

Zum zweiten Mal nach 2015 müssen Wakeboard-Freunde diesen Sommer auf den Wassersport-Event Wake the Lake in Weesen verzichten. «Was wir an Ressourcen für den einmonatigen Betrieb aufbringen, rechnet sich nicht», begründet der Vereinsleiter der Betreiberfirma Ceccotorenas, Tobias Müller, den Entscheid.

Aufwand und Ertrag decken sich nicht. Ebendies sei auch der Grund dafür gewesen, dass man den Betrieb des Wakeboard-Lifts 2015 auf vier Monate ausdehnen wollte, erklärt Müller weiter. Ein Rekurs zweier Anwohner, welche sich am Lärm der Anlage störten, verhinderte dieses Projekt jedoch und sorgte damit gleichermassen für den erstmaligen Ausfall der Wassersportveranstaltung seit deren Einführung 2010.

Dies, nachdem das Baudepartement des Kantons St. Gallen die vom Gemeinderat von Weesen erteilte Baubewilligung für den

viermonatigen Betrieb aufgehoben hatte. Grund: Die Platzierung der Abstützvorrückungen des Lifts war ausserhalb der Bauzone vorgesehen, und der Mindestabstand zum See wurde nicht eingehalten.

### Finanzielle Mittel fehlten

Zwar legte die Betreiberfirma Ceccotorenas aus Stäfa zunächst Rekurs gegen diesen Entscheid ein und gelangte damit vor das Verwaltungsgericht. Aus finanziellen Gründen zog der Verein sein Baugesuch kurz darauf jedoch zurück und begrub seine Expansionspläne bis auf weiteres.

Zum Seefäsch im letzten Sommer wurde der schweizweit einzigartige Wakeboard-Lift dann wiederum für einen Monat in Betrieb genommen. Hierfür ist nämlich keine Baubewilligung erforderlich. Notwendig ist nur die Genehmigung des St. Galler Schifffahrtsamtes.

Nun also die Hiobsbotschaft für alle Wassersportbegeisterten: 2017 wird es kein Wake the Lake geben. «Für die Tourismusregion ist es sicherlich unschön, ein solches Angebot zu verlieren», sagt Thomas Exposito, Geschäftsführer Amden Weesen Tourismus. Er könne den Entscheid der Betreiberfirma jedoch nachvollziehen, dass diese in der jetzigen Situation auf die Durchführung der Veranstaltung verzichte.

### Option für Comeback besteht

«Noch ist aber nicht aller Tage Abend», wie Vereinsleiter Tobias Müller bestätigt. «Wir schliessen nicht aus, dass wir den Lift in Kooperation mit dem Seefäsch Weesen 2019 wieder in Betrieb nehmen.» Vonseiten der Tourismusregion sei dies sehr wünschenswert, sagt Thomas Exposito. Er wertet es als gutes Zeichen, dass die Stäfner Betreiber offenbar weiterhin am Standort am Walensee festhalten wollen. «Wir sind auf jeden Fall offen für eine Zusammenarbeit bezüglich des Seefäschts.»

*Fabienne Sennhauser*

## Im dritten Anlauf soll es klappen

**RAPPERSWIL-JONA** Noch immer fehlt dem Stadtrat von Rapperswil-Jona ein Mitglied. Nach einer heftig umkämpften Wahl um das Stadtpräsidium soll nun der letzte Stadtratssitz besetzt werden. Es geht dabei um ein nebenamtliches Mandat ohne eigenes Ressort. Dennoch ist das Interesse gross: Gleich fünf Kandidaten treten an. Einmal vollständig, muss sich der Stadtrat in

dieser Legislaturperiode mit einigen schwierigen Themen auseinandersetzen. Neben dem Dauerbrenner Verkehr gilt es auch die Frage nach der künftigen Form der politischen Institutionen zu klären. Ein weiteres zentrales Anliegen ist die Klage der Stadt gegen die «Obersee-Nachrichten». Die Kandidaten haben klare Vorstellungen, wie diese Probleme gelöst werden sollen. *otm* **SEITEN 2 + 3**

## Bedingte Haft für Jihadisten

**SCHWEIZ** Ein IS-Sympathisant hat Hunderte Videos mit brutalsten Erschiessungen und Enthauptungen gespeichert. Er hat Terrorpropaganda verbreitet und illegale Pornos gespeichert. Nun hat ihn die Bundesanwaltschaft verurteilt.

Spezialisten des Geheimdienstes hatten der Bundeskriminalpolizei einen entscheidenden Hinweis gegeben: Man habe festgestellt, dass ein Mann aus Liestal auf Youtube und anderen Onlinekanälen auffallend viele propagandistische Videos und Bilder positiv bewerte und kommentiere. *ma* **SEITE 17**

## Schweizer zieht es vor allem nach Frankreich

**BERN** Erstmals wohnen in einem Nachbarland der Schweiz mehr als 200 000 Eidgenossen. Das sind über ein Viertel aller 760 000 Auslandschweizer und ist auch im Vergleich zu den nächstfolgenden Ländern bemerkenswert: In Deutschland leben «nur» 87 000 Auslandschweizer, in den USA 80 000, in Italien 51 000. In Paris leben bei-

spielsweise Konzernmitarbeiter, Tourismusbetreiber und alle Arten von Intellektuellen, die in der Lichterstadt Inspiration finden.

Im Burgund wie auch an der Côte d'Azur haben sich viele Zweitwohnungsbesitzer, Rentner und Senioren niedergelassen. Sie suchen und geniessen die sprichwörtliche französische Lebensart. *brä* **SEITEN 18 + 19**

### WETTER

Heute 6°/10°  
Bewölkt, etwas Niederschlag.

**WETTER SEITE 27**

